

Sitzung vom

9. Februar 2021

Mitgeteilt den

10. Februar 2021

Protokoll Nr.

125/2021

Auftrag Gasser

betreffend jährliche Berichterstattung zur Wildschadenssituation

Antwort der Regierung

Zu Punkt 1: Die Ergebnisse der jährlichen Beurteilung des Wildeinflusses werden durch das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) jeweils bis Mitte Mai aufbereitet und in einem Kurzbericht festgehalten ("Situation Schäden durch Schalenwild am Wald"). Dieser Kurzbericht beinhaltet die Resultate der Beurteilung des Wildeinflusses, die festgestellten Schäl- und Fegeschäden, die Kosten für Wildschadenverhütungsmassnahmen, die Kosten und Resultate der im Vorjahr durchgeführten Wildschaden-Erhebungen sowie weitere Informationen. Er dient dem Amt für Jagd und Fischerei (AJF) als Grundlage für die Jagdplanung und wird auch den Mitgliedern der Jagdkommission zur Verfügung gestellt. Um eine transparente und zeitgerechte Information der Öffentlichkeit sicherzustellen, soll der jährliche Kurzbericht künftig – erstmalig im Mai 2021 – auf der Website des AWN veröffentlicht werden, ergänzt mit zusätzlichen Informationen und Abbildungen.

Die Erkenntnisse aus der seit 2017 durchgeführten flächendeckenden Beurteilung des Wildeinflusses werden in einer interaktiven Karte dargestellt, welche bislang als Arbeitsinstrument den an der Bearbeitung der Wald-Wild-Thematik Beteiligten diente (Mitarbeitende AWN und AJF, Revierförster als Vertreter der Waldeigentümer). Die Darstellung dieser künftig im Zweijahresrhythmus aktualisierten Wildeinflusskarte wurde optimiert, um sie der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können (vgl. dazu Antwort der Regierung zur Anfrage Gasser betreffend Wildeinflusskarte und Aus- und Weiterbildung, GRP 2/2020-2021, S. 223 f.). Die interaktive Karte soll ab Mai 2021 auf der Website des AWN ebenfalls abrufbar sein.

Zu Punkt 2: Die kurzfristigen finanziellen Folgen für die öffentliche Hand und die Waldeigentümer aufgrund des Wildeinflusses können dem erwähnten jährlichen Kurzbericht des AWN (vgl. Punkt 1) entnommen werden. Im Durchschnitt der letzten

10 Jahre betragen die jährlich für Wildschadenverhütungsmassnahmen aufgewendeten Kosten ungefähr 1 Mio. Franken.

Die mittel- bis langfristigen finanziellen Folgen können aufgrund vieler Unsicherheiten dagegen nicht grossräumig ermittelt und abgeschätzt werden: Die Unsicherheiten betreffen einerseits die erwartete Waldentwicklung, welche sich aufgrund des fortschreitenden Klimawandels lokal stark unterscheiden kann und stark vom heutigen Zustand abhängig ist. Aktuell laufen verschiedene Projekte, auch in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und mit anderen Kantonen, um die Konsequenzen besser abzuschätzen und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Die bekannten Anpassungsmassnahmen wie etwa die Erhaltung und Sicherstellung der Baumartenvielfalt werden bei der Waldbewirtschaftung bereits heute berücksichtigt und laufend integriert. Andererseits ist aber auch die längerfristige Entwicklung und Verteilung der Schalenwildbestände und der daraus auf den Wald wirkende Wildeinfluss nur schwierig vorherzusehen. Im Rahmen der seit 2018 laufenden Revision der Wald-Wild-Berichte lässt das AWN in den bearbeiteten Regionen jeweils spezifische Fallbeispiele erarbeiten, welche die finanziellen Folgen für eine Zeitspanne von 50 Jahren für bestimmte Gebiete ermitteln. Die Resultate dieser Fallbeispiele werden den betreffenden Waldeigentümern präsentiert und fliessen in die Wald-Wild-Berichte ein. Erarbeitung und Abschluss der Wald-Wild-Berichte werden von Kommunikationsmassnahmen begleitet und die Berichte sind online zugänglich. Dem Anliegen des vorliegenden Auftrags Rechnung tragend sollen zudem die Resultate aller erarbeiteten Fallbeispiele auf der AWN-Website ebenfalls zugänglich gemacht werden. Eine darüberhinausgehende periodische Berichterstattung erachtet die Regierung jedoch nicht als zielführend bzw. aufgrund der Datenlage nicht als aussagekräftig.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag betreffend den Punkt 1 zu überweisen und betreffend den Punkt 2 wie folgt abzuändern: Die vorhandenen Daten zu den finanziellen Folgen für die öffentliche Hand durch den Wildeinfluss und die klimatischen Veränderungen im Wald sind der Öffentlichkeit in geeigneter Form zugänglich zu machen (Kurzberichte, Wald-Wild-Berichte, Website AWN).



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

Dr. Mario Cavigelli

Daniel Spadin

Auftrag Gasser betreffend jährliche Berichterstattung zur Wildschadenssituation

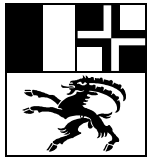
Aufgrund der Antwort der Regierung auf die Anfrage Gasser betreffend Wildeinflusskarte und Aus- und Weiterbildung in der Dezembersession 2019 ist die Wildeinflusskarte gemäss einer gutachterlichen Prüfung in ihrer Methodik und Aussagekraft konform mit den Bundesvorgaben «Vollzugshilfe Wald und Wild» (BAFU 2010) und «Wald und Wild – Grundlagen für die Praxis» (BAFU 2010). 2018 / 2019 wurde die Wildeinflusskarte erstmals als Grundlage für die jährliche Situationsmeldung des Amts für Wald und Naturgefahren (AWN) an das Amt für Jagd und Fischerei (AJF) verwendet. Die Resultate der jährlichen flächendeckenden Wildschadensmeldungen werden gemäss Regierung bei der Festlegung der Abschusszahlen berücksichtigt. Das vom AWN und AJF festgestellte Schadensausmass und die Ziele und Massnahmen zu dessen Milderung sind den direkt betroffenen Akteuren (Jägern, Förstern und Waldeigentümern) in geeigneter Form zugänglich zu machen. Dies gilt auch gegenüber der Bevölkerung, deren sachliche Aufklärung über die Zusammenhänge in der Wald – Wild – Problematik zum besseren Verständnis der nachhaltigen Entwicklung im Wald und der Transparenz über die finanziellen Folgen für die öffentliche Hand beiträgt.

Die Unterzeichnenden beauftragen die Regierung:

1. Die Grundlagen und Ergebnisse der Erhebung des jährlichen Wildeinflusses auf den Zustand des Walds jeweils im Frühjahr vor Beginn der Jagdplanung allen Verbänden der Jäger, Förster und Waldeigentümer sowie der Öffentlichkeit in geeigneter Form bekannt zu machen.
2. Den Grossen Rat und die Öffentlichkeit periodisch darüber aufzuklären, welche finanziellen Folgen für die öffentliche Hand durch einen zu hohen Wildeinfluss und die klimatischen Veränderungen im Wald entstehen.

Davos, 9. Dezember 2020

Gasser, Danuser, Loepfe, Baselgia-Brunner, Bigliel, Brunold, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Chur), Clalüna, Della Vedova, Deplazes (Rabius), Ellemunter, Florin-Caluori, Geisseler, Hardegger, Hefti, Hofmann, Jenny, Jochum, Kappe-ler, Kohler, Lamprecht, Maissen, Michael (Castasegna), Müller (Felsberg), Müller (Susch), Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Perl, Preisig, Ruckstuhl, Tanner, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Waidacher, Widmer (Felsberg), Giudicetti, Pajic



Sesida dals

9 da favrer 2021

Communitgà ils

10 da favrer 2021

Protocol nr.

125/2021

Incumbensa Gasser

concernent la rapportaziun annuala davart la situaziun dals donns da selvaschina

Resposta da la Regenza

Tar il punct 1: Ils resultats dal giudicament annual da l'influenza da la selvaschina vegnan mintgamai evaluads fin mez matg da l'Uffizi da guaud e privels da la natira (UGP) e preschentads en in curt rapport ("Situaziun dals donns da selvaschina d'ungla en il guaud"). Quest curt rapport cuntegna ils resultats dal giudicament da l'influenza da la selvaschina, ils donns da scursada e da sgarada constatads, ils custs per mesiras da prevenziun cunter donns da selvaschina, ils custs ed ils resultats da las retschertgas da donns da selvaschina fatgas l'onn precedent sco er ulteriuras infurmaziuns. A l'Uffizi da chatscha e pestga (UCP) serva el sco basa per planisar la chatscha. El vegn er mess a disposiziun a las commembras ed als commembers da la Cumissiun da chatscha. Per garantir che la publicitad vegnia infurmada da maniera transparenta e moderna, duai il curt rapport annual vegnir publicità en l'avegnir – per l'emprima giada il matg 2021 – sin la pagina d'internet dal UGP e vegnir cumpletà cun infurmaziuns ed illustraziuns supplementaras.

Dapi l'onn 2017 vegn giuditgada en l'entir chantun l'influenza da la selvaschina. Las enconuschientschas or da quest giudicament vegnan preschentadas sin ina charta interactiva. Questa charta serviva fin ussa sco instrument da lavur per las personas participadas a l'elavuraziun da la tematica dal guaud e da la selvaschina (collavuraturas e collavuratur dal UGP e dal UCP, selviculturs da revier sco represchentants da las proprietarias e dals proprietaris da guaud). La charta davart l'influenza da la selvaschina vegn actualisada en l'avegnir en in ritmus da 2 onns. La preschentaziun è vegnida optimada per pudair render accessibla la charta a la publicitad (cf. latiers la resposta da la Regenza a la dumonda Gasser concernent la charta davart l'influenza da la selvaschina e la scolaziun e furmaziun supplementara, PCG 2/2020-2021, p. 223 s.). A partir dal matg 2021 duai la charta interactiva esser disponibla er sin la pagina d'internet dal UGP.

Tar il punct 2: Las consequenzas finanzialas a curta vista per il maun public sco er per las proprietarias ed ils proprietaris da guaud pervia da l'influenza da la selvaschina èn preschentadas en il curt rapport annual dal UGP menziunà qua survant

(cf. punct 1). En la media dals ultims 10 onns èn vegnids impundids circa 1 milliun francs per onn per mesiras da prevenziun cunter donns da selvaschina.

Las consequenzas finanzialas a media fin a lunga vista na pon percenter – pervia da las bleras malsegirezzas – betg vegnir eruidas e stimadas per gronds territoris: Las malsegirezzas pertutgan d'ina vart il svilup spetgà dal guaud. Quel po sa differenziar fermamain d'in lieu a l'auter pervia da la midada cuntinuanta dal clima, ed el dependa per in bun pau dal stadi actual. Actualmain vegnan realisads differents projects, er en collavuraziun cun l'Uffizi federal d'ambient (UFAM) e cun auters chantuns, per pudair valitar meglier las consequenzas ed elavurar recumandaziuns d'agir. Las mesiras d'adattaziun enconuschentas, sco p.ex. il mantegniment e la garanzia da la diversità da las spezias da bostgs, vegnan resguardadas gia oz ed integradas cuntinuadamain en il rom da la cultivaziun dal guaud. Da l'autra vart èsi dentant er fitg difficil da prevair il svilup e la repartiziun da las populaziuns da selvaschina d'unгла a lunga vista e l'influenza che resorta qua tras da la selvaschina e che ha consequenzas per il guaud. En il rom da la revisiun dals rapports davart il guaud e davart la selvaschina, che vegn fatga dapi l'onn 2018, lascha il UGP mintgamai elavurar exempels concrets specifics en las regiuns elavuradas. Cun quests exempels vegnan eruidas – per tscherts territoris – las consequenzas finanzialas per ina perioda da 50 onns. Ils resultats da quests exempels vegnan preschentads a las proprietarias ed als proprietaris dals gauds pertutgads ed integrads en ils rapports davart il guaud e davart la selvaschina. L'elavuraziun e la terminaziun dals rapports davart il guaud e davart la selvaschina vegnan accompagnadas da mesiras da communicaziun. Ils rapports èn accessibels en l'internet. Tegnend quint da la finamira da questa incumbensa duain er ils resultats da tut ils exempels concrets elavurads vegnir rendids accessibels sin la pagina d'internet dal UGP. Ina rapportaziun periodica pli extendida n'è dentant betg cunvegna resp. betg expressiva tenor l'avis da la Regenza pervia da la situaziun da datas.

Sin basa da questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar l'incumbensa qua avant maun concernent il punct 1 e da la midar sco suonda concernent il punct 2: Las datas disponiblas davart las consequenzas finanzialas per il maun public tras l'influenza da la selvaschina e tras las midadas climaticas en il guaud ston vegnir rendidas accessiblas a la publicità en ina furma adequata (curts rapports, rapports davart il guaud e davart la selvaschina, pagina d'internet dal UGP).



En num da la Regenza

Il president:

Dr. Mario Cavigelli

Il chancelier:

Daniel Spadin

Incumbensa Gasser concernent la rapportaziun annuala davart la situaziun dals donns da selvaschina

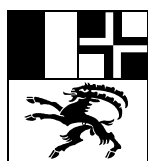
Sin fundament da la resposta da la Regenza a la dumonda Gasser concernent la charta davart l'influenza da la selvaschina e la scolaziun e furmaziun supplementara, inoltrada en la sessiun da december 2019, correspundan la metodica e la forza expressiva da la charta davart l'influenza da la selvaschina – tenor in'expertisa – a las prescripziuns federalas en l'agid d'execuziun «Gaud e selvaschina» (UFAM 2010) ed en la publicaziun «Gaud e selvaschina – princips per la pratica» (UFAM 2010). Il 2018/2019 ha l'Uffizi da gaud e privels da la natira (UGP) duvrà per l'emprima giada la charta davart l'influenza da la selvaschina sco basa per annunziar annualmain la situaziun a l'Uffizi da chatscha e pestga (UCP). Ils resultats da las annunziations annualas dals donns da selvaschina en tut il chantun vegnan – tenor la Regenza – resguardads per fixar las cifras da prelevaziun. La dimensiun dals donns constatads dal UGP e dal UCP sco er las finamiras e las mesiras per mitigiar quests donns ston vegnir rendids accessibels als acturs directamain pertutgads (chatschaders, selviculturs e proprietaris da gaud) en ina furma adattada. Il medem vala er envers la populaziun: sche la populaziun vegn infurmada objectivamain davart ils connexs en la problematica dal gaud e da la selvaschina, contribuescha quai a la meglra chapientscha dal svilup persistent en il gaud sco er a la trasparenza davart las consequenzas finanzialas per il maun public.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders incumbenseschan la Regenza:

1. da communitar a tut las federaziuns da chatschaders, da selviculturs e da proprietaris da gaud sco er a la publicitad en ina furma adattada las basas ed ils resultats da la retschertga davart l'influenza annuala da la selvaschina sin il stadi dal gaud, e quai mintgamai la primavaira avant il cumenzament da la planisaziun da la chatscha;
2. d'infurmar periodicamain il Cussegl grond e la publicitad davart las consequenzas finanzialas che resultan per il maun public pervia d'ina influenza memia gronda da la selvaschina e pervia da las midadas climaticas en il gaud.

Tavau, ils 9 da december 2020

Gasser, Danuser, Loepfe, Baselgia-Brunner, Bigliel, Brunold, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Cuir), Clalüna, Della Vedova, Deplazes (Rabius), Ellemunter, Florin-Calvori, Geisseler, Hardegger, Hefti, Hofmann, Jenny, Jochum, Kappeler, Kohler, Lamprecht, Maissen, Michael (Castasegna), Müller (Favugn), Müller (Susch), Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Perl, Preisig, Ruckstuhl, Tanner, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Waidacher, Widmer (Favugn), Giudicetti, Pajic



Seduta del

9 febbraio 2021

Comunicata il

10 febbraio 2021

Protocollo n.

125/2021

Incarico Gasser

concernente l'attività di rendicontazione annuale inerente la situazione legata ai danni causati dalla selvaggina

Risposta del Governo

In merito al punto 1: ogni anno entro metà maggio l'Ufficio foreste e pericoli naturali (UFP) procede all'analisi dei risultati derivanti dalla valutazione annuale inerente l'impatto della selvaggina e alla redazione di un rapporto breve ("Situazione inerente i danni causati al bosco dagli ungulati"). Questo rapporto breve contiene i risultati della valutazione inerente l'impatto della selvaggina, i danni da scortecciatura e da sfregamento rilevati, i costi legati a misure volte a prevenire i danni causati dalla selvaggina, i costi e i risultati dei rilevamenti svolti l'anno precedente in relazione ai danni causati dalla selvaggina nonché ulteriori informazioni. Esso viene utilizzato dall'Ufficio per la caccia e la pesca (UCP) come base per la pianificazione della caccia e viene anche messo a disposizione dei membri della Commissione per la caccia. Allo scopo di garantire un'attività informativa rivolta all'opinione pubblica che sia trasparente e tempestiva, in futuro – per la prima volta nel maggio del 2021 – il rapporto breve verrà pubblicato sul sito web dell'UFP corredato di ulteriori informazioni e illustrazioni.

Le evidenze raccolte nel contesto della valutazione capillare dell'impatto della selvaggina, la quale viene svolta dal 2017, vengono illustrate in una carta interattiva che finora veniva utilizzata come strumento di lavoro dalle persone coinvolte nei lavori sul tema bosco-selvaggina (collaboratori dell'UFP e dell'UCP, forestali di settore in veste di rappresentanti dei proprietari dei boschi). La rappresentazione di questa carta inerente l'impatto della selvaggina che in futuro verrà aggiornata a cadenza biennale è stata ottimizzata al fine di renderla accessibile all'opinione pubblica (cfr. al riguardo risposta del Governo all'interpellanza Gasser concernente la carta dell'impatto della selvaggina nonché la formazione e il perfezionamento, PGC 2/2020-2021, pag. 223 seg.). A partire da maggio 2021 la carta interattiva sarà disponibile anche sul sito web dell'UFP.

In merito al punto 2: le conseguenze finanziarie correlate all'impatto della selvaggina che l'ente pubblico e i proprietari dei boschi dovranno sostenere in un'ottica di breve

termine possono essere desunte dal rapporto breve annuale dell'UFP summenzionato (cfr. punto 1). Nella media degli ultimi 10 anni, i costi sorti annualmente e legati a misure volte a prevenire i danni causati dalla selvaggina ammontano a circa 1 mio. di franchi.

A causa dei molteplici fattori di incertezza, è invece impossibile definire e valutare in maniera approssimativa le conseguenze finanziarie in un'ottica di medio e lungo termine: da un lato i fattori di incertezza riguardano l'evoluzione attesa dei boschi che può variare in maniera sensibile a livello locale a causa dell'avanzamento dei cambiamenti climatici e che dipende molto dalle condizioni odierne. Attualmente insieme all'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM) e ad altri Cantoni vengono portati avanti vari progetti intesi a valutare meglio le conseguenze e a elaborare raccomandazioni operative. Già oggi le misure di adeguamento note, come ad esempio la conservazione e la salvaguardia della varietà delle specie arboree, vengono tenute in considerazione e integrate nelle attività di gestione forestale. D'altro lato tuttavia è difficile fare previsioni in merito all'evoluzione e alla distribuzione degli effettivi di ungulati in un'ottica di lungo termine nonché all'impatto della selvaggina sui boschi che ne deriva. Nel quadro della revisione delle relazioni bosco-selvaggina in corso dal 2018, nelle regioni interessate l'UFP fa elaborare esempi specifici che permettono di determinare le conseguenze finanziarie per aree specifiche per un periodo di 50 anni. I risultati legati a questi esempi vengono presentati ai proprietari dei boschi interessati e integrati nelle relazioni bosco-selvaggina. L'elaborazione e la conclusione delle relazioni bosco-selvaggina vengono accompagnate da attività di comunicazione e le relazioni sono disponibili online. Allo scopo di tenere conto della richiesta formulata nell'incarico in oggetto è previsto inoltre che anche i risultati di tutti gli esempi elaborati vengano pubblicati sul sito web dell'UFP. Tuttavia il Governo non ritiene opportuna un'attività periodica di rendicontazione che vada oltre oppure ritiene che non sia significativa vista la carenza di dati.

In base a quanto esposto il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere il presente incarico per quanto riguarda il punto 1 e di modificarlo come segue per quanto riguarda il punto 2: I dati disponibili inerenti le conseguenze finanziarie per l'ente pubblico dovute all'impatto della selvaggina e ai cambiamenti climatici nel bosco devono essere resi accessibili all'opinione pubblica in una forma appropriata (rapporti brevi, relazioni bosco-selvaggina, sito web UFP).



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Mario Cavigelli

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

Incarico Gasser concernente l'attività di rendicontazione annuale inerente la situazione legata ai danni causati dalla selvaggina

In base alla risposta all'interpellanza Gasser concernente la carta dell'impatto della selvaggina nonché la formazione e il perfezionamento fornita dal Governo durante la sessione di dicembre 2019, stando a un esame peritale la carta dell'impatto della selvaggina è conforme alle prescrizioni federali contenute nell'"Aiuto all'esecuzione Bosco e selvaggina" (UFAM 2010) e nella pubblicazione "Wald und Wild – Grundlagen für die Praxis" (UFAM 2010) per quanto riguarda la metodologia e la significatività. Negli anni 2018 e 2019 la carta dell'impatto della selvaggina è stata utilizzata per la prima volta quale base per la comunicazione annuale della situazione da parte dell'Ufficio foreste e pericoli naturali (UFP) a destinazione dell'Ufficio per la caccia e la pesca (UCP). Secondo il Governo i risultati delle notifiche annuali dei danni causati dalla selvaggina per tutto il territorio cantonale vengono tenuti in considerazione in sede di determinazione del numero degli abbattimenti. L'entità dei danni riscontrati dall'UFP e dall'UCP nonché gli obiettivi e le misure per la loro attenuazione devono essere resi accessibili nella forma adeguata agli attori direttamente interessati (cacciatori, forestali e proprietari dei boschi). Ciò vale anche nei confronti della popolazione; un'attività informativa oggettiva in merito alle correlazioni esistenti riguardo alla problematica legata al rapporto tra boschi e selvaggina contribuisce a migliorare la comprensione dello sviluppo sostenibile nei boschi e ad aumentare la trasparenza riguardo alle conseguenze economiche per l'ente pubblico.

Le firmatarie e i firmatari danno incarico al Governo:

1. Di comunicare in maniera adeguata le basi e gli esiti del rilevamento dell'impatto annuale della selvaggina sullo stato del bosco in primavera prima dell'inizio della pianificazione della caccia a tutte le associazioni di cacciatori, forestali e proprietari dei boschi nonché all'opinione pubblica.
2. Di informare il Gran Consiglio e l'opinione pubblica a cadenze regolari in merito alle conseguenze economiche per l'ente pubblico di un impatto eccessivo della selvaggina e dei cambiamenti climatici sui boschi.

Davos, 9 dicembre 2020

Gasser, Danuser, Loepfe, Baselgia-Brunner, Bigliel, Brunold, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Coira), Clalüna, Della Vedova, Deplazes (Rabius), Ellemunter, Florin-Caluori, Geisseler, Hardegger, Hefti, Hofmann, Jenny, Jochum, Kappeler, Kohler, Lamprecht, Maissen, Michael (Castasegna), Müller (Felsberg), Müller (Susch), Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Perl, Preisig, Ruckstuhl, Tanner, Tomaschett-Berther (Trun), von Ballmoos, Waidacher, Widmer (Felsberg), Giudicetti, Pajic